



Karl-Arnold-Stiftung e.V.

Zertifiziert durch den Gütesiegelverbund Weiterbildung

- vorläufiges Seminarprogramm -

Thema:	Auschwitz - Synonym für Holocaust und Massenmord. Ein Studienseminar für Jugendliche
Zielgruppe:	Politisch interessierte junge Menschen aus NRW
Tagungsort:	Oświęcim
Tagungstermin:	29. Juni - 03. Juli 2026
Seminarnummer:	26001
Tagungsbeitrag:	505 €

Montag, 29. Juni 2026

06:00 Uhr	Abfahrt ab dem Lise-Meitner-Gymnasium (Friedrich-Nettesheim-Weg 6-8, 47608 Geldern)
10:00 - 11:30 Uhr	Begrüßung, Vorstellung, Einführung in das Seminarthema und Abfrage der Erwartungen <i>Tagungsleiter: Norbert Feith, Alfter</i>
12:00 Uhr	Mittagspause (auf eigene Kosten)
20:30 Uhr	Ankunft im Zentrum für Dialog und Gebet Oświęcimiu (Maksymiliana Kolbego 1, 32-600 Oświęcim, Polen)
20:30 Uhr	Eintreffen in der Unterkunft, Zimmerverteilung <i>Zentrum für Dialog und Gebet, ul. M. Kolbego 1, PL-32-602 Oświęcim, Tel: (+48 33) 8431000, www.cdim.pl/de/</i>
21:00 Uhr	Abendessen

Dienstag, 30. Juni 2026

06:30 Uhr	Frühstück
07:20 Uhr	Fußweg zum Museum und Gedenkstätte Auschwitz
07:35 Uhr	Sicherheitskontrolle
08:00 - 11:00 Uhr	Auschwitz - Symbol des nationalsozialistischen Terrors und des Völkermords (Auschwitz I) Das Konzentrationslager Auschwitz wurde im Mai 1940 zunächst für polnische politische Gefangene errichtet. Ab 1941 wurden dort auch KZ-Häftlinge für den Bau der Buna-Werke im nahe gelegenen Monowitz sowie - nach dem Überfall auf die Sowjetunion - sowjetische Kriegsgefangene untergebracht. Nachdem die NS-Führung im Verlauf des Jahres 1941 die Ermordung der europäischen Juden beschlossen hatte, bestimmte Himmler Auschwitz zum zentralen Ort für den Massenmord. Mit der Errichtung des Lagers Birkenau (Auschwitz II) und der dortigen systematischen Ermordung der europäischen Juden erreichte die nationalsozialistische Vernichtungspolitik ihren Höhepunkt. Bei der Führung durch das ehemalige Stammlager besuchen die Teilnehmenden

das Museum und die dortige Dauerausstellung sowie ausgewählte nationale Ausstellungen und Gebäude.

Kommentierte Führung

11:00 Uhr

Rückweg zum Zentrum für Gebet und Dialog

12:00 Uhr

Mittagessen

13:00 Uhr

Abfahrt in die Altstadt von Oswiecim (Plac Księdza Jana Skarbka 5, 32-600 Oświęcim, Polen)

13:30 - 15:30 Uhr

Jüdisches Leben in Oswiecim

Vor dem Zweiten Weltkrieg lebten in Oswiecim 8.000 Juden bei einer Gesamtbevölkerung von 14.000 Einwohnern. Alles änderte sich mit dem deutschen Überfall auf Polen und der Entstehung des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau. Ein Rundgang vermittelt einen Einblick in die jüdische Geschichte der Stadt damals und heute.

Kommentierte Führung

16:45 Uhr

Rückfahrt zum Zentrum für Gebet und Dialog

17:00 - 17:45 Uhr

Zwischenreflexion: Klärung offener Fragen, Ausblick auf das weitere Programm

Tagungsleiter: Norbert Feith, Alfter

18:00 Uhr

Abendessen

Mittwoch, 01. Juli 2026

07:00 Uhr

Frühstück

07:45 Uhr

Abfahrt nach Krakau

10:00 - 11:30 Uhr

Geschichte der polnischen Juden am Beispiel von Kazimierz, dem jüdischen Viertel Krakaus

Gruppe 1: Stadtführung 10:00 - 11:30 Uhr

Gruppe 2: Freie Zeit zur Verfügung 10:00 - 11:30 Uhr

Gruppe 1: Freie Zeit zur Verfügung 10:00 - 11:30 Uhr

Gruppe 2: Stadtführung 11:30 - 13:00 Uhr

Kommentierte Führung

13:30 - 14:15 Uhr

Mittagspause (auf eigene Kosten)

14:15 - 15:45 Uhr

Die Emailwarenfabrik von Oskar Schindler

Von 1939 bis 1944 betrieb Oskar Schindler in Krakau eine Emailwarenfabrik, die Geschirr und Kochutensilien für die Wehrmacht produzierte, und beschäftigte dort zahlreiche jüdische Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter. Im Zuge der Verlagerung des Betriebs nach Brünnlitz (heute Tschechien) 1944 gelingt es Schindler, alle seine jüdischen Arbeiterinnen und Arbeiter mit nach Brünnlitz zu nehmen, nachdem sie in Personallisten erfasst worden waren. Schindler und seine Frau Emilie retten dadurch über 1300 Juden vor dem Tod.

Gruppe 1: 14.15 - 15:45 Uhr (Gruppe 2 und Gruppe 3 Zeit zur freien Verfügung)

Gruppe 2: 14.30 - 16:00 Uhr (Gruppe 1 und Gruppe 3 Zeit zur freien Verfügung)

Gruppe 3: 15:00 - 16:30 Uhr (Gruppe 1 und Gruppe 2 Zeit zur freien Verfügung)

Kommentierte Führung

17:30 Uhr

Rückfahrt nach Oswiecim

19:00 Uhr

Abendessen

20:00 - 20:45 Uhr **Zwischenreflexion: Klärung offener Fragen, Ausblick auf das weitere Programm**

Tagungsleiter: Norbert Feith, Alfter

Donnerstag, 02. Juli 2026

08:00 Uhr Frühstück

09:00 - 10:00 Uhr **Das Zentrum für Dialog und Gebet**

Einführung in die Arbeit der Bildungsstätte und ihre Rolle für die Erinnerungsarbeit in Oswiecim.

Vortrag

Zentrum für Dialog und Gebet

10:00 - 11:30 Uhr **Workshop: Leben und Sterben in Auschwitz**

In dem Workshop beschäftigen sich die Teilnehmenden mit einzelnen Schicksalen von Häftlingen in Auschwitz. Anhand von Archivmaterial erfahren die Teilnehmenden vom Leben und Sterben in Auschwitz.

Gruppe 1: Workshop auf Englisch

Gruppe 2: Workshop auf Deutsch

Workshop

Zentrum für Dialog und Gebet

12:30 Uhr Mittagessen

13:45 Uhr

Abfahrt nach Birkenau (Museum und KZ-Gedenkstätte Auschwitz-Birkenau, Ofiar Faszyzmu 12, 32-600 Brzezinka, Polen)

14:00 Uhr

Eintreffen in Auschwitz-Birkenau und Sicherheitskontrolle

14:30 - 17:30 Uhr

Auschwitz - Symbol des nationalsozialistischen Terrors und des Völkermords (Auschwitz II)

Das ursprünglich für die Unterbringung von sowjetischen Kriegsgefangenen ab Herbst 1941 errichtete Lager Birkenau (Auschwitz II) wurde spätestens ab Sommer 1942 zum zentralen Deportationsziel nahezu aller europäischen Juden im deutschen Herrschaftsbereich. Arbeitsfähige Deportierte wurden nach der "Selektion" an der "Rampe" in Rüstungsbetrieben, zum Lager gehörenden landwirtschaftlichen Betrieben oder innerhalb des Lagers eingesetzt. Die Mehrheit der Deportierten wurde jedoch unmittelbar nach der Ankunft in den Gaskammern umgebracht. Bei der Führung über das Gelände erhalten die Teilnehmenden einen Einblick in die Strukturen des Lagers und die Tötungsmaschinerie der Nationalsozialisten.

Kommentierte Führung

17:30 Uhr

Rückfahrt zum Zentrum für Dialog und Gebet

18:00 Uhr

Abendessen

19:00 - 20:30 Uhr

Zusammenfassung der Veranstaltung, Klärung offener Fragen und gemeinsame Seminauswertung

Tagungsleiter: Norbert Feith, Alfter

Freitag, 03. Juli 2026

05:30 - 06:00 Uhr

Auschecken und Gepäck laden

06:00 Uhr

Lunchpakete

06:00 Uhr

Rückfahrt nach Geldern

21:30 Uhr

Ankunft in Geldern

Verantwortlich

Sarah Barreto-Scheele, Karl-Arnold-Stiftung

Tel: 0221 66997550

s.bscheele.crm@karl-arnold-stiftung.de

Tagungsleitung

Norbert Feith, Tagungsleiter der Karl-Arnold-Stiftung

Karl-Arnold-Stiftung

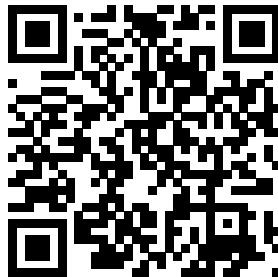
Eupener Straße 70

50933 Köln

Tel.: +49 (0) 221 669975-0

info@karl-arnold-stiftung.eu

www.karl-arnold-stiftung.de



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Im Rahmen des:



Gefördert durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen

